

A. Leitantrag an den 12. Landesparteitag

A.1. DIE LINKE 2015 – wo wir stehen und worauf wir aufbauen können

ÄA.1.48. Änderungsantrag zum Leitantrag – Kapitel 1.3. – Manifest

Einreicher: Prof. Peter Porsch, Stefan Hartmann

Der Landesparteitag möge folgendes beschließen:

Ersetze in Zeile 134:

„...das Recht auf Stadt“

durch:

„...das Recht auf Mobilität, Kultur und kurze Wege, auf den Zugang zu den Orten gesellschaftlichen Reichtums und des Wissens“

Begründung:

In einem späteren Teil des Leitantrags sprechen wir über den ländlichen Raum, über dessen Aufwertung und die Bedingungen, die für ein gutes Leben dort notwendig sind. Dabei stellen wir deutlich stärker darauf ab, dass die Stadt - Landbeziehung als produktives Verhältnis von Zentrum und Peripherie entwickelt werden muss, um für beide Lebensorte positive Entwicklungsmöglichkeiten zu erschließen. Daher soll hier die Formel „Recht auf Stadt“ ersetzt werden durch die entsprechenden Konkretisierungen.

Hinter der Formel „Recht auf Stadt“ stehen umfängliche philosophische und soziologische Erwägungen, die hier ohnehin nicht in der gegebenen Kürze dargestellt und entschieden werden können, siehe u.a.:

- Fernand Mathias Guelf: Die urbane Revolution. Henri Lefèbvres Philosophie der globalen Verstädterung. Transcript, Bielefeld 2010
- Andrej Holm, Dirk Gebhardt: Initiativen für ein Recht auf Stadt. Theorie und Praxis städtischer Aneignung. VSA Verlag, Hamburg 2011
- Margit Mayer: Das „Recht auf die Stadt“ – Slogans und Bewegungen. Forum Wissenschaft 26 (1), S. 14–18
- Christian Schmid: Stadt, Raum und Gesellschaft. Henri Lefebvre und die Theorie der Produktion des Raumes. Franz Steiner, Stuttgart 2010

Entscheidung des Parteitages:

angenommen:

abgelehnt:

überwiesen an: _____

Stimmen dafür: _____ dagegen: _____ Enthaltung: _____

Bemerkung: _____